

WIRECARD
AG

QUARTALSBERICHT
ZUM 31. MÄRZ 2008

KENNZAHLEN

■ WIRECARD KONZERN

		Q1 2008	Q1 2007
Umsatz	TEUR	40.813	26.600
EBIT	TEUR	10.070	6.063
Gewinn pro Aktie (verwässert und unverwässert)	EUR	0,10	0,07
Eigenkapital	TEUR	172.125	113.683
Bilanzsumme	TEUR	429.095	223.828
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (ohne Eliminierung Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft)*	TEUR	9.223	4.020
Mitarbeiter		432	389
davon Teilzeit		121	139

* vgl. Kapitalflussrechnung

■ SEGMENTE

			Q1 2008	Q1 2007
EPRM*	Umsatz	TEUR	46.095	28.229
	EBIT	TEUR	10.129	6.023
CCS**	Umsatz	TEUR	1.453	2.385
	EBIT	TEUR	-59	40
Sonstige	Umsatz	TEUR	0	0
	EBIT	TEUR	0	0
Konsolidierung	Umsatz	TEUR	-6.735	-4.014
	EBIT	TEUR	0	0
Gesamt	Umsatz	TEUR	40.813	26.600
	EBIT	TEUR	10.070	6.063

*Electronic Payment/Risk Management (EPRM)

**Call Center & Communication Services (CCS)

INHALT

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN	4
<hr/>	
KONZERN-LAGEBERICHT	
<hr/>	
1. Geschäft und Konzernstruktur	5
2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf	9
3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	11
4. Nachtragsbericht	14
5. Forschung und Entwicklung / Risikobericht	15
6. Ausblick	16
DIE WIRECARD-AKTIE	17
<hr/>	
KONZERNABSCHLUSS	20
<hr/>	
Konzern-Bilanz	20
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
Konzern-Kapitalflussrechnung	23
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	24
Erläuternde Anhangangaben	26
<hr/>	
Impressum	43

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Quartal 2008 konnte die Wirecard AG erneut ein beständiges Wachstum verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz um 53 Prozent auf 40,8 Millionen Euro. Der Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal 2007 um 66 Prozent auf 10,1 Millionen Euro. Die EBIT-Marge ist um 2 Prozent auf 25 Prozent gestiegen. Der Vorstand hält an seiner Prognose fest, den Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Gesamtjahr 2008 um mehr als 45 Prozent zu steigern.

Die zunehmende Verlagerung von Zahlungstransaktionen aus der physischen Welt in das Internet stellt die treibende Kraft hinter unserer dynamischen Entwicklung dar.

Als technischer Komplettdienstleister in unserem Segment der elektronischen Zahlungsabwicklung und Risikomanagement mit ergänzenden Kerndienstleistungen der Wirecard Bank AG sind wir dem Wettbewerb voraus und profitieren vom Trend, dass sich Großunternehmen zunehmend mit den Anforderungen internationaler Zahlungsprozesse beschäftigen und diese sinnvoll bündeln wollen.

Im Namen meiner Vorstandskollegen und der Mitarbeiter der Wirecard AG danke ich Ihnen für das in uns gesetzte Vertrauen und freue mich, wenn Sie unsere Entwicklung auch in Zukunft verfolgen.

Mit freundlichen Grüßen

Grasbrunn im Mai 2008



Dr. Markus Braun

Vorstandsvorsitzender

1. GESCHÄFT UND KONZERNSTRUKTUR

1.1. Geschäftstätigkeit und Produkte

Die Wirecard Gruppe zählt zu den international führenden Anbietern elektronischer Zahlungsverkehrs- und Risikomanagementlösungen. Innovative Bankdienstleistungen und -produkte sowie Call-Center- und Kommunikationslösungen ergänzen das Kerngeschäft und erhöhen die Wertschöpfungstiefe. Gegründet 1999 in Deutschland, beschäftigen wir heute mehr als 400 Mitarbeiter an verschiedenen Standorten in Europa und Asien. In unseren Zielmärkten vertrauen über 9.000 Unternehmen aus unterschiedlichsten Branchen auf unsere Produkte und Dienstleistungen.

Über unsere modulare Produkt-Suite bieten wir Unternehmen Zugang zu einer Vielzahl internationaler Bezahl- und Risikomanagement-Verfahren. So ermöglichen wir eine sichere weltweite Akzeptanz elektronischer Zahlungen übergreifend über sämtliche Vertriebskanäle – vom Internet bis zum stationären Handel.

Lösungen für die automatisierte weltweite Auszahlung von Zulieferern und Vertriebspartnern erlauben uns eine ganzheitliche Abdeckung des Zahlungsprozesses vom Lieferanten bis zum Verbraucher. So unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihre Geschäftsprozesse entlang der Financial Supply Chain (FSC) effizienter und transparenter zu gestalten.

Die gezielte Auslagerung von Teilprozessen an die Wirecard Gruppe hat sich in den letzten Jahren für viele unserer Kunden zu einem strategischen Erfolgsfaktor entwickelt. Unsere Kunden konnten so ihre Ressourcen auf ihr originäres Kerngeschäft konzentrieren und damit ihre Innovationskraft auch in einem sich stetig verändernden Wettbewerbsumfeld sichern.

Wesentlich für den Erfolg der Wirecard Gruppe ist die einzigartige Verbindung aus technischem Vorsprung und den Möglichkeiten einer im Konzern integrierten Bank, denn seit 2006 ergänzt die Wirecard Bank AG das Leistungs- und Produktportfolio der gesamten Gruppe.

Durch eine einheitliche, unsere verschiedenen Geschäftsfelder übergreifende, technische Plattform können wir unseren Kunden eine Vielzahl innovativer, oftmals einzigartiger und vertikal integrierter Produkte und Dienstleistungen bieten. Produkte wie unsere Lösungen rund um die virtuellen Kreditkarten zeigen die hohe Innovationskraft der Wirecard Gruppe und die Möglichkeiten einer Verknüpfung aus Technologieunternehmen und Bank.

Mit den Prepaid-Produkten der Wirecard Bank bietet die Wirecard Gruppe auch innovative Lösungen für Konsumenten rund um Karte und Konto. Durch eine bequeme Online-Kontoführung haben unsere Privatkunden ihre Finanzen stets im Griff und dazu - dank VISA und MasterCard - jederzeit die Möglichkeit, bei Millionen Händlern im Internet und im stationären Handel zu bezahlen oder weltweit Bargeld an Geldautomaten zu beziehen.

1.2. Konzernstruktur und Organisation

Der Konzern gliedert sich in verschiedene Tochtergesellschaften. Der Sitz der Konzernmutter Wirecard AG ist in Grasbrunn bei München, Deutschland. Dies ist zugleich Firmensitz der Wirecard Bank AG, der Wirecard Technologies AG, der Wire Card Beteiligungs GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH, der Click2Pay GmbH und der Pro Card Kartensysteme GmbH. Die Wirecard Communication Services GmbH hat ihren Sitz in Berlin und unterhält eine Betriebsstätte in Leipzig.

Die Wirecard Technologies AG und die Wirecard (Gibraltar) Ltd. mit Sitz in Gibraltar entwickeln und betreiben die Software-Plattform, die das zentrale Element unseres Produkt- und Leistungsportfolios und unserer internen Geschäftsprozesse darstellt.

Die Click2Pay GmbH erbringt über das gleichnamige alternative Internet-Bezahlsystem CLICK2PAY vor allem Umsätze im Markt für digitale Medien und Online-Portale bzw. -Spiele.

Im Oktober 2007 wurde die TrustPay International AG mit Sitz in München samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleistungs- und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) im Konzern vollkonsolidiert. Das operative Geschäft der TrustPay-Tochterunternehmen basiert auf Vertriebs- und Processing-Dienstleistungen für das Kerngeschäft der Gruppe, das Electronic Payment & Risk Management (EPRM).

Die Wirecard Retail Services GmbH und die 2006 erworbene Pro Card Kartensysteme GmbH ergänzen das Leistungsspektrum der Wirecard Technologies AG um den Vertrieb und den Betrieb von Point-of-Sale-(PoS)-Zahlungsterminals. Damit besteht für unsere Kunden die Möglichkeit, sowohl Zahlungen im Umfeld des Internet- und Versandhandels als auch elektronische Zahlungen ihres stationären Geschäfts über Wirecard zu akzeptieren.

Die Wirecard Communication Services GmbH bündelt das Know-how virtueller und stationärer Call-Center-Lösungen in einer hybriden Struktur und kann dadurch mit umfassenden flexiblen Leistungen wachsende Qualitätsansprüche erfüllen. Mit ihren Dienstleistungen betreut sie vornehmlich Geschäfts- und Privatkunden der Wirecard-Gruppe insbesondere der Wirecard Bank AG.

Die cardSystems FZ-LLC mit Sitz in Dubai konzentriert sich auf den Vertrieb von Affiliate-Produkten sowie verbundenen Mehrwertdienstleistungen.

Die Übersicht des Konsolidierungskreises ist im Anhang des Quartalsberichts zu finden.

1.3. Segmente der Berichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der Wirecard AG gliedert sich in die zwei Berichtssegmente „Electronic Payment/Risk Management“ (EPRM) sowie „Call Center / Communication Services“ (CCS).

ELECTRONIC PAYMENT / RISK MANAGEMENT (EPRM)

Das Berichtssegment EPRM umfasst sämtliche Produkte und Leistungen, die sich mit der Akzeptanz und nachgelagerten Verarbeitung von elektronischen Zahlungsvorgängen, mit Betrugsprävention und Risikomanagement sowie mit der Herausgabe von Kreditkarten befassen.

Dieses Berichtssegment wird maßgeblich von der Geschäftstätigkeit der Wirecard (Gibraltar) Ltd., der Wirecard Technologies AG und der Wirecard Bank AG dominiert. Auch die Umsätze der Click2Pay GmbH, der Wirecard Retail Services GmbH, sämtlicher TrustPay International-Töchter sowie der cardSystems FZ-LLC zählen zum EPRM-Segment. Die übrigen ausländischen Niederlassungen dienen vornehmlich dem regionalen Vertrieb und der Lokalisierung der Produkte und Dienstleistungen der Gesamtgruppe.

CALL CENTER / COMMUNICATION SERVICES (CCS)

Das Berichtssegment CCS umfasst sämtliche Produkte und Leistungen der Wirecard Communication Services GmbH, die sich mit der Call-Center-gestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Dieses Berichtssegment weist neben seiner Primäraufgabe der Unterstützung des Kerngeschäfts im Rahmen des EPRM-Segments auch ein umfangreiches eigenständiges Kundenportfolio auf.

1.4. Vorstand, Aufsichtsrat und Satzung

Der Vorstand der Wirecard AG besteht unverändert aus drei Mitgliedern. Im Berichtszeitraum setzte sich das Vorstandsgremium der Wirecard AG wie folgt zusammen:

- Dr. Markus Braun, Vorstandsvorsitzender, Technikvorstand
- Burkhard Ley, Finanzvorstand
- Rüdiger Trautmann, Vertriebsvorstand

Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands gelten die gesetzlichen Vorschriften. Ernennung und Abberufung erfolgen daher grundsätzlich durch den Aufsichtsrat.

Am 30. April 2008 wurde bekannt gegeben, dass die Verträge von Rüdiger Trautmann, Vorstand Vertrieb und Marketing (bis 31. Oktober 2010) und des Finanzvorstands Burkhard Ley (bis 31. Dezember 2010) verlängert wurden.

Das Vergütungssystem des Vorstands sowie Aufsichtsrates besteht aus fixen und variablen Bestandteilen. Nähere Informationen hierzu finden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Jahr 2007 (Geschäftsbericht 2007).

Auch im Aufsichtsrat der Wirecard AG ergaben sich im Berichtszeitraum keine Änderungen. Das Gremium setzte sich unverändert zusammen aus:

- Klaus Rehnig, Vorsitzender
- Alfons Henseler, stellv. Vorsitzender
- Paul Bauer-Schlichtegroll, Mitglied

Der Aufsichtsrat wurde anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Juni 2007 in München wiedergewählt.

Hinsichtlich der Änderung der Satzung gelten die gesetzlichen Vorschriften.

1.5. Mitarbeiter

Zusammen mit den 121 Teilzeitangestellten (Q1 2007:139) beschäftigte die Gruppe zum 31. März 2008 insgesamt 432 Mitarbeiter. (Q1 2007: 389).

Seit 2005 besteht in Form von Wandelschuldverschreibungen ein zum Ende des Berichtszeitraums beinahe vollständig ausgeschöpftes Beteiligungsprogramm für Mitarbeiter der ersten und zweiten Führungsebene.

2. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND GESCHÄFTSVERLAUF

2.1. Wirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Nach ersten Schätzungen der Europäischen Zentralbank (ECB) wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sowohl im EU-27-Raum als auch in der Eurozone mit 15 Mitgliedstaaten im Berichtszeitraum um 0,7 Prozent im Vergleich zum Vorquartal. Verglichen mit dem Vorjahresquartal betrug der Anstieg der EU 27 bzw. der Eurozone 2,4 bzw. 2,2 Prozent. In Deutschland, dessen Anteil am BIP in der Eurozone 30 Prozent beträgt, wurde mit 1,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal das höchste Wachstum seit zwölf Jahren erreicht.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die weltweit führenden Marktforschungsinstitute, darunter Forrester und eMarketer, prognostizieren für den europäischen E-Commerce ein stabiles Wachstum für die nächsten vier bis fünf Jahre von rund 25 Prozent jährlich.

Nach dem Forrester-Report "Trends 2008: European eCommerce and Online Retailers" kaufen bereits ein Drittel der Online-Nutzer in Europa auch online ein. Von diesen Online-Käufern sind wiederum 31 Prozent neue Käufer.

Die aktuelle Sonderauswertung der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) "Reise & Touristik" ergab für den deutschen Reisemarkt, dass sich 77 Prozent (30,98 Mio.) der deutschen Internetnutzer für Reise- und Touristikprodukte interessieren. Über die Hälfte (53,1 Prozent, 21,37 Mio.) haben entsprechende Dienstleistungen und Produkte über das Internet gekauft.

2.2. Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnte die Wirecard AG an die Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen. Die stark diversifizierte Geschäftskundenbasis setzt sich aus zumeist grenzüberschreitend agierenden Konzernen, aber auch aus kleinen und mittelständischen Unternehmen zusammen. Diesen Unternehmen ermöglichen wir eine sichere Akzeptanz elektronischer Zahlungen über sämtliche Vertriebskanäle sowie eine automatisierte weltweite Auszahlung an Zulieferer und Vertriebspartner.

2.3. Geschäftsverlauf der Segmente

ELECTRONIC PAYMENT & RISKMANAGEMENT (EPRM)

Die Business-to-Business-Geschäftstätigkeit im EPRM-Kernsegment der Wirecard Gruppe gliedert sich in drei maßgebliche Zielbranchen: Tourismus, Konsumgüter und digitale Güter. In allen Zielbranchen wurden im Berichtsquartal sowohl ein deutlicher Zuwachs von Neukunden als auch eine positive Entwicklung des Bestandskundengeschäfts verzeichnet. Unter den Großkunden liegt der klare Interessensfokus auf branchenspezifischen Lösungen und dem damit verbundenen Ziel der Bündelung sämtlicher Zahlungsströme, übergreifend über alle Vertriebs- und Procurementkanäle.

Neben den Bankprodukten zur Zahlungsabwicklung, zu denen auch das Akquiring für Geschäftskunden zählt, trugen auch die Konsumentenprodukte der Wirecard Bank AG im strategisch wichtigen Markt von Guthabenbasierten Bankdienstleistungen positiv zum Ergebnis bei. Mittlerweile steht der Internet-Bezahldienst *Wirecard* (www.mywirecard.com) in ca. 30 europäischen Ländern und elf Sprachen zur Verfügung. Die integrierte virtuelle Prepaid-MasterCard der Wirecard Bank AG, bestehend aus Kartenummer, Kartenprüfnummer (CVC2) und Ablaufdatum, ermöglicht Konsumenten die sichere Bezahlung bei weltweit allen Internet-Händler, die MasterCard akzeptieren.

Im Segment EPRM konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 63 Prozent von TEUR 28.229 auf TEUR 46.095 gesteigert werden. Der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) wurde von TEUR 6.023 auf TEUR 10.129 erhöht.

CALL CENTER & COMMUNICATION SERVICES (CCS)

Der Geschäftsbereich Call Center ist in der Wirecard Communication Services GmbH gebündelt und erbringt Kerndienstleistungen für die Wirecard Gruppe. Für Drittkunden stehen als „Premium-Expert-Services“ aktuell drei Bereiche zur Wahl: Financial Services, First & Second Level User Helpdesk (speziell in den Bereichen Konsolen- und PC-Spiele sowie kaufmännische Software) und Direct Response TV (DRTV) und gezielter Customer-Service (Outbound).

Die Wirecard Communication Services GmbH bietet mit ihrem hybriden Call Center, das heißt der Bündelung virtueller und stationärer Strukturen, ein dynamisches Kundenkontaktcenter. Dieses erlaubt unter anderem ein intelligentes und kostengünstiges Peak-Level-Management für Inbound-Kunden mit spotabhängigen Call-Aufkommen. Derzeit werden alle sechs wesentlichen Kommunikationskanäle in 16 Fremdsprachen (native Speaker) bedient.

Die Inbound-Lines sind rund um die Uhr verfügbar (24/7). Bestandskunden, zu denen namhafte Software-Hersteller, Hersteller von PC- und Konsolenspielen zählen, werden durch die global ausgerichteten Dienstleistungen der Wirecard Communication Services bei ihrer Internationalisierung unterstützt.

Aufgrund von Portfolio-Bereinigungen und der Refokussierung auf das Kerngeschäft sind Umsatz und Ertrag im ersten Quartal 2008 zurückgegangen. Zu berücksichtigen ist auch die im Oktober 2007 vorgenommene Verschmelzung von zwei Teilbetrieben innerhalb des Segments. Die Umsatzerlöse im CCS-Segment beliefen sich auf TEUR 1.453 (Q1 2007: TEUR 2.385), was einer Verminderung um 39 Prozent entspricht. Das EBIT betrug TEUR -59 (Vj. Q1: TEUR 40).

3. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

3.1. Ertragslage

Auch im ersten Quartal des Geschäftsjahr 2008 hat die Wirecard AG sowohl den Umsatz als auch den Ertrag maßgeblich erhöht.

UMSATZENTWICKLUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse im Konzern sind im Vergleich zum ersten Quartal 2007 von TEUR 26.600 um 53 Prozent auf TEUR 40.813 gestiegen. Der überwiegend im Kernsegment EPRM erzielte Umsatz wurde im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 63 Prozent von TEUR 28.229 auf TEUR 46.095 erhöht.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER AUFWANDSPOSITIONEN

Der Rohertrag (Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistung abzgl. Materialaufwand) wurde um 55 Prozent erhöht und beläuft sich auf TEUR 19.683 (Vj. Q1: TEUR 12.703).

Im Berichtsquartal beliefen sich die Personalkosten auf TEUR 6.070 (Vj. Q1: TEUR 3.881). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Fremdarbeiten, Raumkosten, Verwaltungs-, Vertriebs- und Reisekosten zusammengefasst. Diese betragen im Berichtszeitraum TEUR 3.928 (Vj. Q1: TEUR 3.262) und betragen 9,6 Prozent (Vj Q1: 12,3 Prozent) der Umsatzerlöse.

Infolge der Investitionen durch die neugeschaffenen Produkte in den Jahren 2006 und 2007 steigt der Aufwand für Abschreibungen im ersten Quartal auf TEUR 728 (Vj. Q1: TEUR 375).

EBIT-ENTWICKLUNG

Mit einem Anstieg des operativen Gewinns vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Konzern um 66 Prozent in Höhe von TEUR 10.070 gegenüber dem Vorjahresquartal (Vj. Q1: TEUR 6.063), wurde eine Verbesserung der EBIT-Marge von 22,8 auf 24,7 Prozent erzielt.

Die im Verhältnis zum Umsatz höhere EBIT-Entwicklung, beruht auf mehreren Faktoren. Zum einen tragen Skaleneffekte der Wirecard-Plattform dazu bei. Zum anderen wirken sich die Einsparungspotenziale im Materialaufwand durch die in den Konzern integrierten Wirecard Bank AG positiv aus.

FINANZERGEBNIS

Im ersten Quartal 2008 betrug das Finanzergebnis TEUR -75 (Vj. Q1: TEUR 19). Diese Position wird durch den Zinsaufwand für das Fremdkapital aus den Unternehmenskäufen 2007 geprägt. Durch die planmäßige Tilgung wird sich der Zinsaufwand stetig reduzieren.

STEUERN

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der Nutzung des Verlustvortrages der Wirecard Bank AG blieb die Cash-Steuerquote (ohne latente Steuern) mit 14,7 Prozent so niedrig wie erwartet. Mit latenten Steuern lag die Steuerquote bei 20,1 Prozent. Neben mehreren temporären Effekten ist diese Differenz durch die Verlustvorträge der Wirecard Bank AG begründet.

JAHRESÜBERSCHUSS UND ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich aufgrund des positiven operativen Geschäftsverlaufs und der beschriebenen Effekte im Finanz- und Steuerergebnis um 52 Prozent auf TEUR 7.990 (Vj. Q1: TEUR 5.262).

ERGEBNIS JE AKTIE

Die Zahl der ausgegebenen Aktien hat sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 79.290.882 auf 81.431.868 erhöht.

Das verwässerte bzw. unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt EUR 0,10, im Vergleich zum Vorjahresquartal mit EUR 0,07.

3.2. Finanzlage

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZMANAGEMENTS

Wichtigste Ziele des Finanzmanagements sind die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität und die operative Steuerung von Finanzflüssen. Durch die Treasury-Abteilung wird die Absicherung von Währungsrisiken überwacht. Nach Einzelprüfung werden hier Risiken durch den zusätzlichen Einsatz derivativer Finanzinstrumente begrenzt. Wie im Vorjahr wur-

den auch im Berichtsjahr Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäfte als derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der Umsätze in ausländischen Währungen eingesetzt.

KAPITAL- UND FINANZIERUNGSANALYSE

Zum Stichtag 31. März 2008 betrug das Eigenkapital der Wirecard AG TEUR 172.125 (31. Dezember 2007: TEUR 163.888) Die Eigenkapitalquote ist mit 40,1 Prozent der Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2007 (41,2 Prozent) leicht zurückgegangen, was auf eine Erhöhung unserer Kundeneinlagen (von 31. Dezember 2007: TEUR 41.858 auf Q1 2008: TEUR 77.591) bei der Wirecard Bank AG sowie auf das erhöhte Guthaben der Acquiring-Kunden (von 31. Dezember 2007: TEUR 47.677 auf Q1 2008: TEUR 34.471) zurückzuführen ist.

Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2008 betrug EUR 81.431.868,00 und war in 81.431.868 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt.

LIQUIDITÄTSANALYSE

Das für den gesamten Konzern zuständige Treasury-Management stellt für sämtliche Unternehmensteile, die Liquidität benötigen, die zeitgerechte Verfügbarkeit sicher, um eine Aufnahme von Fremdkapital und damit Fremdzinsen zu vermeiden.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen im Vergleich mit dem 31. Dezember 2007 von TEUR 157.194 auf TEUR 166.891.

VERHÄLTNIS DES UMLAUFVERMÖGENS ZU DEN KURZFRISTIGEN VERBINDLICHKEITEN:

$$\frac{31.03.2008 \text{ kurzfristige Vermögenswerte} \quad \text{TEUR } 267.523}{\text{kurzfristige Schulden} \quad \text{TEUR } 236.874} = 1,13$$

$$\frac{31.12.2007 \text{ kurzfristige Vermögenswerte} \quad \text{TEUR } 236.282}{\text{kurzfristige Schulden} \quad \text{TEUR } 213.259} = 1,11$$

VERMÖGENSLAGE

Neben dem in der Bilanz ausgewiesenen Vermögen bestehen im Konzern der Wirecard AG noch wesentliche immaterielle nicht bilanzierte Vermögenswerte, zum Beispiel Softwarekomponenten, Kundenbeziehungen, Human Capital, Supplier Capital und Weitere. Es ist Unternehmenspolitik, die Anlagegüter konservativ zu bewerten und nur dann zu aktivieren, wenn die internationalen Rechnungslegungsstandards dies vorschreiben.

4. NACHTRAGSBERICHT

AD-HOC-MITTEILUNG VOM 30. APRIL 2008

Vorläufiges Ergebnis, Quartalsergebnis: Starkes Wachstum im ersten Quartal

Am 30. April 2008 veröffentlichte die Wirecard AG das vorläufige Quartalsergebnis. Gleichzeitig wurde bekannt gegeben, dass der Aufsichtsrat beschlossen hat, die Vorstandsverträge von Herrn Rüdiger Trautmann und Herrn Burkhard Ley jeweils um zwei Jahre zu verlängern. Der Vertrag von Rüdiger Trautmann, Vorstand Vertrieb und Marketing läuft somit bis zum 31. Oktober 2010. Der Vertrag des Finanzvorstands Burkhard Ley wurde bis zum 31. Dezember 2010 verlängert.

VERÖFFENTLICHUNGEN GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG

Am 4. April 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Oyster Asset Management S.A. Luxemburg, Luxemburg, die Schwelle von 5 % mit 4,17 % der Stimmrechte unterschritten.

Am 11. April 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Artisan Funds, Inc., Milwaukee, Wisconsin, USA, die Schwelle von 3 % mit 3,06 % der Stimmrechte überschritten.

Am 11. April 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Massachusetts Mutual Life Insurance Company, Springfield, Massachusetts, USA (in Vertretung und im Namen ihrer Tochtergesellschaft Oppenheimer Funds, Inc., Centennial, Colorado, USA), die Schwelle von 3 % mit 2,85 % der Stimmrechte unterschritten.

Am 17. April 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Sloane Robinson LLP, London, Großbritannien (in Vertretung für Sloane Robinson Investment Services Limited und SR Global Fund LP sowie SR Europe Investment Trust Plc), die Schwelle von 3 % mit 2,56 % der Stimmrechte unterschritten.

Am 23. April 2008 hat der Stimmrechtsanteil der Fidelity Management & Research Company, Boston, Massachusetts, USA, (über FMR LLC, Boston, Massachusetts, USA) die Schwelle von 3 % auf 3,10 % der Stimmrechte überschritten.

Die detaillierten Stimmrechtsmitteilungen sind unter <http://ir.wirecard.com> in der Rubrik „Finanznachrichten“ veröffentlicht.

5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG / RISIKOBERICHT

5.1. Forschung und Entwicklung

Die Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung sind im Berichtsquartal im Personalaufwand der Programmierer/Entwickler zur kontinuierlichen Anpassung der Plattform-Technologie enthalten.

Die umfangreiche Wertschöpfungstiefe im Konzernverbund sowie die große geografische Reichweite unseres Vertriebs- und Partnernetzwerks befähigen uns, ein einzigartiges ganzheitliches Verständnis der Dynamik unseres Marktumfelds zu erlangen. So können wir wesentliche Markttrends frühzeitig erkennen und diese vielfach aktiv gestalten.

5.2. Risikobericht

Für eine langfristige und nachhaltige Sicherung des Unternehmenserfolgs ist es unerlässlich, gefährdende Entwicklungen und sich abzeichnende Risiken frühzeitig und effektiv zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, zu steuern und fortlaufend zu überwachen sowie zu dokumentieren. Der Vorstand kommt der Verpflichtung zur Einrichtung eines geeigneten Risikofrüherkennungssystems dadurch nach, dass für alle strategischen und operativen Führungsfunktionen entsprechende Leitlinien für Steuerungs- und Überwachungsinstrumente im Einsatz sind.

Diese sichern den Fortbestand des Unternehmens und zeigen eventuell gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, damit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss genommen werden kann. Der Vorstand überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Wir verweisen auf die weiteren Ausführungen des Risikoberichtes im Geschäftsbericht 2007, an denen sich aktuell nichts geändert hat. Wir weisen darauf hin, dass keine, den Fortbestand des Konzerns, gefährdenden Risiken vorliegen.

6. AUSBLICK

Die EU-Kommission geht in ihrem Frühjahr-2008-Ausblick davon aus, dass das Wirtschaftswachstum der EU-27-Staaten in diesem Jahr bei 2 Prozent liegen wird. Die Inflationsrate wurde mit 3,6 Prozent nach oben korrigiert.

Unabhängig von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in Europa setzen sich die für unser Geschäftsfeld relevanten Trends fort. Die zunehmende Verlagerung von Zahlungstransaktionen aus der Offline- in die Online-Welt schreitet voran. Verbraucher schätzen die bequemen Bestellmöglichkeiten, die das Internet oder Call Center für Handelsgüter bieten. Zusätzlich nutzen immer mehr Menschen das Internet nicht nur für die Reiseplanung, sondern auch für die Onlinebuchung ihrer Reise.

Die Wirecard AG baut ihre technischen Kerndienstleistungen weiter aus, wie etwa die Entwicklung intelligenter Business-to-Business-Abrechnungslösungen auf Basis virtueller Kreditkarten. Nachhaltiges, organisches Wachstum ermöglichen uns einerseits zufriedene Bestandskunden und andererseits zahlreiche Neukunden.

Unsere jahrelange Erfahrung im Risikomanagement und die umfassenden Bankdienstleistungen der Wirecard Bank sichern uns einen entscheidenden Wettbewerbsvorsprung. Dabei unterstützen wir insbesondere global tätige Unternehmen dabei, ihre unterschiedlichen Vertriebskanäle vom Internet bis zum Point-of-Sale zahlungsseitig aufeinander abzustimmen.

Die für Privatkunden angebotenen Prepaid-Konto- und Kartenprodukte und der Internet-Bezahldienst *Wirecard* erfreuen sich nicht nur bei Konsumenten, sondern auch bei unseren Vertriebspartnern großer Beliebtheit.

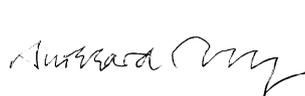
Der Vorstand hält daran fest, dass sich der operative Gewinn vor Zinsen und Steuern im Geschäftsjahr 2008 um mehr als 45 Prozent erhöht. Dies entspricht einem EBIT in Höhe von mindestens 48 Mio. Euro.

Grasbrunn im Mai 2008

Wirecard AG



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley

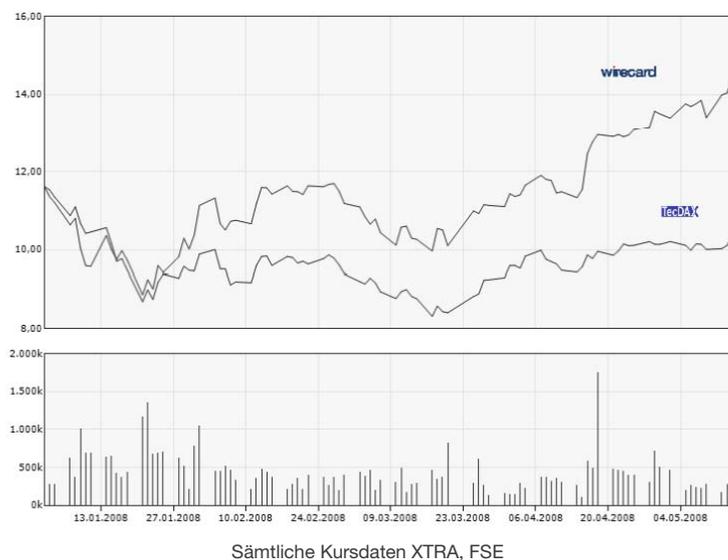


Rüdiger Trautmann

DIE WIRECARD-AKTIE

Zu Beginn des ersten Quartals 2008 notierte die Wirecard-Aktie bei EUR 11,62. Am 21. Januar 2008 konnte sich die Aktie den Kursrückgängen an den Finanzmärkten nicht entziehen und fiel auf EUR 8,86. Bereits Ende Januar erholte sich die Wirecard-Aktie und notierte über EUR 10. Im weiteren Verlauf des Quartals bewegte sich das Kursniveau in der Bandbreite von EUR 9,96 bis zum höchsten Kurs von EUR 11,69. Im Vergleich zum Referenzindex TecDAX, der im Berichtszeitraum um 20 Prozent nachgab und mit 776,39 Punkten am 30. März 2008 schloss, konnte sich die Wirecard-Aktie mit einem Minus von 4,48 Prozent und einem Schlusskurs im ersten Quartal in Höhe von EUR 11,10 gut behaupten.

Im weiteren Verlauf des zweiten Quartals 2008 waren signifikante Kurssteigerungen zu verzeichnen. Anfang Mai 2008 erreichte der Kurs mit EUR 14,43 ein Allzeithoch.



Sämtliche Kursdaten XTRA, FSE

■ KENNZAHLEN ZUR WIRECARD-AKTIE IM 1. QUARTAL 2008:

		Q1 2008	Q1 2007
Anzahl der Aktien (31.03.)		81.431.868	79.290.882
Grundkapital	EUR	81.431.868,00	79.290.882,00
Marktkapitalisierung (31.03.)	Mio. EUR	903	657
Börsenkurs (31.03.)	EUR	11,10	8,29
Höchster Börsenkurs	EUR	11,69	9,23
Niedrigster Börsenkurs	EUR	8,86	7,25

INVESTOR RELATIONS

Im Berichtsquartal hat der Vorstand die Wirecard AG erneut einer Vielzahl institutioneller Anleger auf zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen vorgestellt.

Die Wirecard-Aktie wird von nationalen und internationalen Finanzanalysten der folgenden Institute beobachtet und kommentiert:

Berenberg Bank
Cazenove
Commerzbank
Crédit Agricole Cheuvreux
Deutsche Bank
DZ Bank
Morgan Stanley
Sal. Oppenheim
SES Research
Steubing
WestLB

Seit April 2008 kamen hinzu: JPMorgan und Merck Finck & Co.

Vorstand und Aufsichtsrat der Wirecard AG verpflichten sich den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex und fördern die Prinzipien einer transparenten und nachhaltigen Unternehmensführung. Spezielle Maßnahmen hierzu sind das Listing im Prime Standard und die Rechnungslegung nach IAS/IFRS.

Privatanleger erhalten alle relevanten Informationen im Internet unter <http://ir.wirecard.com>

■ **BASISINFORMATIONEN ZUR WIRECARD-AKTIE**

Gründungsjahr:	1999
Marktsegment:	Prime Standard
Indices:	TecDAX
Aktienart:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Börsenkürzel:	WDI; Reuters: WDIG.DE; Bloomberg: WDI@GR
WKN:	747206
ISIN:	DE0007472060
Zugelassenes Kapital in Stück:	81.431.868
Konzern-Rechnungslegungsart:	Befreiender Konzernabschluss gem. IAS/IFRS
Ende des Geschäftsjahres:	31.12.
Gesamtes Grundkapital zum 31. März 2008:	EUR 81.431.868,00
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000
Vorstand:	Dr. Markus Braun
	Vorsitzender des Vorstands, Technik
	Rüdiger Trautmann
	Vertrieb & Marketing
	Burkhard Ley
	Finanzen
Aufsichtsrat:	Klaus Rehnig (Vorsitzender)
	Alfons Henseler (Stellvertreter)
	Paul Bauer-Schlichtegroll (Mitglied)
Aktionärsstruktur am 31. März 2008	7,36 % MB Beteiligungsgesellschaft mbH
(Aktionäre, die über 3 % der Stimmrechte halten)	5,41 % William Blair & Company, LLC (US)
	5,08 % Oyster Asset Mgmt. S.A. (LU)
	5,00 % Vauban Fund SICAV (LU)
	4,88 % Massachussetts Mutual Life (US)
	3,00 % Artisan Partners Limited Partnership (US)
	3,01 % Sloane Robinson LLP (UK)
	87,23 % Freefloat gem. Definition Deutsche Börse

■ **KONZERN-BILANZ AKTIVA**

EUR	31.03.2008	31.12.2007
AKTIVA		
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäftswerte	90.092.782,91	90.092.782,91
Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	7.366.490,00	6.550.338,00
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	52.515.898,94	52.773.470,74
	149.975.171,85	149.416.591,65
2. Sachanlagen		
Sonstige Sachanlagen	1.855.485,76	1.964.847,74
3. Finanzielle Vermögenswerte	2.613.225,84	2.503.667,14
4. Steuerguthaben		
Latente Steuern	7.127.491,40	7.499.825,65
Langfristiges Vermögen gesamt	161.571.374,85	161.384.932,18
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Vorräte	1.817.987,32	1.502.094,18
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	96.388.675,91	75.149.758,21
3. Steuerguthaben		
Steuererstattungsansprüche	2.426.206,98	2.435.906,51
4. Übrige finanzielle Vermögenswerte		0,00
5. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.890.589,98	157.194.108,22
Kurzfristiges Vermögen gesamt	267.523.460,19	236.281.867,12
Summe Vermögen	429.094.835,04	397.666.799,30

■ KONZERN-BILANZ PASSIVA

EUR	31.03.2008	31.12.2007
PASSIVA		
I. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	81.431.868,00	81.429.915,00
2. Kapitalrücklage	30.563.376,13	30.313.960,02
3. Bilanzgewinn	60.138.614,65	52.148.484,88
4. Umrechnungsrücklage	-8.768,38	-4.232,77
Eigenkapital gesamt	172.125.090,40	163.888.127,13
II. Schulden		
1. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	3.614.229,62	3.049.685,27
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	4.514.570,29	5.662.258,60
	8.128.799,91	8.711.943,87
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden		
Latente Steuern	3.846.449,35	3.687.626,35
Langfristige verzinsliche Schulden	8.000.000,00	8.000.000,00
Sonstige langfristige Schulden	120.000,00	120.000,00
	11.966.449,35	11.807.626,35
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.537.276,97	131.000.225,02
Verzinsliche Schulden	5.206.610,11	3.529.280,18
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	108.130.608,30	78.729.596,75
	236.874.495,38	213.259.101,95
3. Steuerschulden		
Kurzfristige Steuerschulden	0,00	0,00
Schulden gesamt	256.969.744,64	233.778.672,17
Summe Eigenkapital und Schulden	429.094.835,04	397.666.799,30

■ KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

EUR	01.01.2008 - 31.03.2008	01.01.2007 - 31.03.2007
I. Umsatzerlöse	40.812.764,76	26.600.023,80
II. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	1.007.496,00	1.100.022,00
1. Aktivierte Eigenleistungen	1.007.496,00	1.100.022,00
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
III. Spezielle betriebliche Aufwendungen	28.935.395,46	19.253.003,43
1. Materialaufwand	22.137.499,91	14.996.947,30
2. Personalaufwand	6.069.537,20	3.881.100,32
3. Abschreibungen	728.358,35	374.955,81
IV. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-2.815.018,64	-2.384.025,40
1. Sonstige betriebliche Erträge	1.113.179,50	878.328,87
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.928.198,14	3.262.354,27
Betriebsergebnis	10.069.846,66	6.063.016,97
V. Finanzergebnis	-74.996,50	18.614,81
1. Sonstige Finanzerträge	66.072,49	178.106,62
2. Finanzaufwand	141.068,99	159.491,81
VI. Ergebnis vor Steuern	9.994.850,16	6.081.631,78
VII. Ertragsteueraufwand	2.004.720,39	820.070,68
VIII. Ergebnis nach Steuern	7.990.129,77	5.261.561,10
IX. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	52.148.484,88	21.676.922,00
X. Erträge aus Kapitalherabsetzungen	0,00	0,00
XI. Bilanzgewinn	60.138.614,65	26.938.483,10
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,10	0,07
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,10	0,07

■ KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

EUR	01.01.2008 - 31.03.2008		01.01.2007 - 31.03.2007	
Ergebnis nach Steuern	7.990.129,77		5.261.561,10	
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte ohne Geschäftswerte und ohne latente Steuern	728.358,35		374.955,81	
Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	1.939,98		348,18	
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Geschäftswerte	0,00		0,00	
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-583.143,96		744.664,44	
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	692.657,25		622.165,24	
Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Vermögenswerte ohne Finanzmittel	*-21.545.111,31		*-13.149.693,49	
Zunahme/Abnahme der sonstigen Schulden und Steuerschulden	-13.795.248,80		10.735.317,52	
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	** -26.510.418,72		** 4.589.318,80	
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	0,00		0,00	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.123.778,00		-2.794.950,48	
Auszahlungen für Geschäftswerte	0,00		0,00	
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	0,00		1.218,00	
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-55.738,55		-217.312,76	
Einzahlungen aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten	0,00		0,00	
Auszahlungen aufgrund von Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-109.558,70		-569.977,38	
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen				
für Investitionen in Geschäftswerte	0,00		1.011.357,83	
über die Verrechnung mit der Kapitalrücklage	0,00		0,00	
abzüglich erworbene Bestände an Zahlungsmitteln	0,00	0,00	0,00	1.011.357,83
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.289.075,25		-2.569.664,79	
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	89.869,11		0,00	
Auszahlungen aufgrund Eigenkapitalfinanzierungen über die Verrechnung mit der Kapitalrücklage	0,00	89.869,11	0,00	0,00
Einzahlungen/Auszahlungen aus Aufnahme/Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00			
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	89.869,11		0,00	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-27.709.624,86		2.019.654,01	
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungs- bedingte Änderungen des Finanzmittelfonds				
wechselkursbedingte Änderungen	-4.535,61		-792,79	
konsolidierungskreisbedingte Änderungen	0,00	-4.535,61	0,00	-792,79
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	***115.306.880,20		***32.057.426,15	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	****87.592.719,73		****34.076.287,37	
nicht zahlungswirksame Eigenkapitalzuführungen, davon	-166.035,61		-792,79	
Sachkapitalerhöhung	0,00		0,00	
Differenzen aus Währungsumrechnungen	-4.535,61		-792,79	
Erhöhung Kapitalrücklage wegen Personalaufwand Wandelanleihe	-161.500,00		0,00	

* ohne Eliminierung der kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG (31.03.2008: EUR 77.591.260,14; 31.12.2007: EUR 41.857.947,84; 31.03.2007: EUR 26.896.634,71; 31.12.2006: EUR 27.466.164,52)

** Ohne Eliminierung der kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG hätte der Cash Flow aus laufender Tätigkeit im 1. Quartal 2008 EUR 9.222.893,58 (im Vorjahresquartal: EUR 4.019.788,99) betragen.

*** nach Abzug kurzfristiger Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft (31.12.2007: EUR 41.857.947,84; 31.12.2006: EUR 1.276.819,72)

**** nach Abzug der kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft (31.03.2008: EUR 77.591.260,14; 31.03.2007: EUR 26.896.634,71)

■ **KONZERN-EIGENKAPITALENTWICKLUNG**

Gezeichnetes Kapital

	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert
		EUR
Stand zum 31. Dezember 2006	79.290.882	79.290.882,00
Ergebnis nach Steuern		
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
Stand zum 31. März 2007	79.290.882	79.290.882,00
Stand zum 31. Dezember 2007	81.429.915	81.429.915,00
Ergebnis nach Steuern		
Bedingte Kapitalerhöhung (Wandelanleihen)	1.953	1.953,00
Differenzen aus Währungsumrechnungen		
Stand zum 31. März 2008	81.431.868	81.431.868,00

Kapitalrücklage	Bilanzergebnis	Umrechnungsrücklage	Summe Konzern-eigenkapital
EUR	EUR	EUR	EUR
7.426.783,51	21.676.922,00	27.346,76	108.421.934,27
	5.261.561,10		5.261.561,10
		-792,79	-792,79
7.426.783,51	26.938.483,10	26.553,97	113.682.702,58
30.313.960,02	52.148.484,88	-4.232,77	163.888.127,13
	7.990.129,77		7.990.129,77
249.416,11			251.369,11
		-4.535,61	-4.535,61
30.563.376,13	60.138.614,65	-8.768,38	172.125.090,40

ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN QUARTALSABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2008

1. Angaben zum Unternehmen und Bewertungsgrundsätze 1. Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die Wirecard AG, Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, (im Folgenden „Wirecard“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Der Name der Gesellschaft änderte sich mit Handelsregistereintragung am 14. März 2005 von InfoGenie Europe AG in Wire Card AG und mit Handelsregistereintragung vom 19. Juni 2006 in Wirecard AG.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Zum 31. März 2008 wurden 17 Tochtergesellschaften vollkonsolidiert. Zum 31. März 2007 waren es 11 Gesellschaften.

■ TOCHTERUNTERNEHMEN DER WIRECARD AG	Anteilsbesitz
Click2Pay GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire (Großbritannien)	100%
Wirecard (Gibraltar) Ltd., (Gibraltar)	100%
Marielle Invest Business Corp., Tortola (British Virgin Islands)	100%
TrustPay International AG, München (Deutschland)	100%
Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland)	100%
Wirecard Payment Solutions Ltd., Dublin (Irland)	100%
Herview Ltd., Dublin (Irland)	100%
Genta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich)	100%
webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich)	100%
Wirecard Technologies AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Communication Services GmbH, Berlin (Deutschland) (vormals: United Data GmbH)	100%
Wirecard Retail Services GmbH, Grasbrunn (Deutschland) (vormals: United Payment GmbH)	100%
cardSystems FZ-LLC, Dubai (Vereinigte Arabische Emirate)	100%
Pro Card Kartensysteme GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wire Card Beteiligungs GmbH, Grasbrunn (Deutschland)	100%
Wirecard Bank AG, Grasbrunn (Deutschland)	100%

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

2. Grundlagen und Bewertungsmethoden

GRUNDLAGEN

Der Quartalsabschluss zum 31. März 2008 wurde wie auch der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nach IAS/IFRS aufgestellt. Die im Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2007 gegebenen Erläuterungen gelten für den vorliegenden Quartalsabschluss entsprechend. Abweichungen hiervon werden nachfolgend erläutert. Zusätzlich wurde IAS 34 "Zwischenberichterstattung" angewandt.

DARSTELLUNG

Die Darstellung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung sowie der Segmentberichterstattung erfolgt angelehnt an den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007.

VERGLEICHBARKEIT

Die Erstkonsolidierung der TrustPay International AG (München) samt ihrer Tochterunternehmen Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Wirecard Payment Solutions Ltd., Herview Ltd., allesamt ansässig in Dublin (Irland), Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH (Klagenfurt/ Österreich) sowie der webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH mit Sitz in Graz (Österreich) erfolgte im letzten Quartal 2007. Insoweit ergibt sich für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung und Konzernkapitalflussrechnung eine lediglich eingeschränkte Vergleichbarkeit.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Rahmen des Quartalsabschlusses zum 31. März 2008 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befolgt, wie im letzten Konzernabschluss (31. Dezember 2007) bzw. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (1. Januar 2007 bis 31. März 2007).

2. Sonstige Erläuterungen
3. Geschäftswerte

Die Geschäftswerte in Höhe von TEUR 90.093 (31. Dezember 2007: TEUR 90.093) beziehen sich auf folgende Cash generierenden Einheiten:

TEUR	31.03.2008	31.12.2007
EPRM	89.805	92.768
CCS	288	288
Sonstige	0	0
	90.093	93.056
abzüglich: Impairment-Abschreibungen	0	0
abzgl. Goodwill Anpassung wg. Latenter Steuern	0	2.963
	90.093	90.093

4. Ergebnisabführungsverträge

Im Quartalsabschluss zum 31. März 2008 wurden die Ergebnisabführungsverträge zwischen der Click2Pay GmbH und der Wirecard Technologies AG als Organgesellschaften und der Wirecard AG als Organträgerin berücksichtigt. Die Ergebnisabführungsverträge sind bereits im Geschäftsjahr 2004 (Click2Pay GmbH) bzw. Geschäftsjahr 2005 (Wirecard Technologies AG) zur Eintragung gelangt.

5. Ertragsteuern

Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steuern die bilanzorientierte Verbindlichkeitenmethode gemäß IAS 12 an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der Konzernbilanz und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueraktiva werden wertberichtigt, sofern die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung unter 50 Prozent liegt (IAS 12 Paragraph 24).

In der Konzerngewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 01. Januar 2008 bis 31. März 2008 ist per Saldo ein Aufwand aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 2.005 ausgewiesen. Er betrifft im Wesentlichen die ermittelte Ertragssteuerbelastung der Konzerngesellschaften auf der Basis der Steuerberechnungen für den Zeitraum 2008 bis zum 31. März 2008 in Höhe von TEUR 1.474, den Aufwand aus dem Verbrauch aktiver latenter Steuern aufgrund von Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 357, die Zuführung

temporärer passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 159 sowie die Inanspruchnahme temporärer aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 15

6. Forderungen

Unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen sind Forderungen aus dem Verbundbereich betreffend ausländische Tochtergesellschaften ausgewiesen. Diese Gesellschaften wurden nicht konsolidiert, da sie für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind. Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaften innerhalb des Unterkonzerns der Wirecard AG wurden konsolidiert.

7. Eigenkapital

Bezüglich der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals für das erste Quartal 2008 wird auf die Tabelle „Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals“ verwiesen.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital zum 31. März 2008 beträgt EUR 81.431.868,00 und ist in 81.431.868 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Grundkapital von je EUR 1,00 eingeteilt. Dieses im Vergleich zum 31. Dezember 2007 erhöhte gezeichnete Kapital ist durch die im 4. Quartal 2007 erfolgte Zeichnung von 1.953 neuen Aktien aus dem bedingten Kapital aufgrund der Teilausübung des Wandlungsrechts der Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen, dessen Ausgabe in 2008 erfolgte.

GENEHMIGTES KAPITAL

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Dezember 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 14. Dezember 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmalig durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen um bis zu EUR 26.334.867,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Der Vorstand ist ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Zum Ausgleich von Spitzenbeträgen,
- Im Falle einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlage, die maximal 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft beträgt, soweit der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs nicht wesentlich unterschreitet,
- Zur Gewinnung von Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen oder Rechten.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie ihrer Durchführung zu bestimmen. Der Beschluss wurde am 14. März 2005 in das zuständige Handelsregister eingetragen. Zum 1. Januar 2007 bestand ein genehmigtes Kapital von EUR 15.601.917,00. Dieses wurde im Berichtszeitraum

durch die Bar- und Sachkapitalerhöhung um EUR 2.000.000,00 verringert. Damit bestand zum Bilanzstichtag ein genehmigtes Kapital von EUR 13.601.917,00.

BEDINGTES KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.050.000,00 bedingt erhöht durch die ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.050.000 neuen Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des im Jahre der Ausgabe laufenden Geschäftsjahres („Bedingtes Kapital 2004“). Die Gesellschaft hat aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ein auf Wandelschuldverschreibungen basierendes Mitarbeiterbeteiligungsprogramm („SOP“) geschaffen mit der Möglichkeit, bis zu 1.050.000 Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstands, an Berater, an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie Mitarbeiter verbundener Unternehmen herauszugeben. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 15. Juli 2004 ausgegeben werden, von ihrem Wandlungs- bzw. Bezugsrechten Gebrauch machen. Das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an am Gewinn teil, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- bzw. Bezugsrechten entstehen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung zu bestimmen. Die Anspruchsberechtigten haben zum 31. Dezember 2007 zusammen 983.250 Wandelschuldverschreibungen gezeichnet. Die Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit von zehn Jahren und werden nicht verzinst. Infolge der teilweisen Wandlung von 983.250 Wandelschuldverschreibungen durch Ausübung des Wandlungsrechts wurden aus dem bedingten Kapital innerhalb der Ausübungsfristen im Jahr 2007 Stück 139.033 neue Aktien gezeichnet. Diese neuen Aktien wurden durch die Gesellschaft ausgegeben.

Damit hat sich das bedingte Kapital im Berichtszeitraum von EUR 949.970,50 durch die Wandlung auf EUR 810.937,50 reduziert.

KAPITALRÜCKLAGE

Die Veränderung der Kapitalrücklage von TEUR 30.314 um TEUR 249 auf TEUR 30.563 resultiert aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen bzw. aus dem Agio aus der damit verbundenen Ausgabe von 1.953 neuer Aktien im Januar 2008 (TEUR 88) sowie aufgrund der im Vorjahr neu ausgegebenen Wandelanleihen (TEUR 161), die auch in 2008 Kapitalrücklage erhöht haben. Korrespondierend wurde durch diese Ausgabe neuer Wandelanleihen auch der Personalaufwand im 1. Quartal 2008 um TEUR 161 erhöht.

3. Mitarbeiter

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2008 (ohne Vorstand und Auszubildende) 432 Mitarbeiter, wovon 121 auf Teilzeitbasis angestellt waren (Vj.: 389 und Teilzeit 139). Von

den 432 Mitarbeitern waren weitere 12 Mitarbeiter (Vj.: 8) als Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer bei einem Tochterunternehmen angestellt.

Diese Mitarbeiter waren in nachfolgenden Funktionen tätig:

	31.03.2008	31.03.2007
Vorstand	3	3
Vertrieb	88	70
Verwaltung	86	53
Kundenservice	155	196
Forschung und Entwicklung	100	67
Gesamt	* 432	* 389

*davon 121 Teilzeitkräfte (Vj.: 139)

4. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wird gemäß IAS 7 (Cashflow Statement) erstellt. Sie legt die Zahlungsströme offen, um Herkunft und Verwendung der liquiden Mittel aufzuzeigen. Sie unterscheidet dabei zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

METHODE ZUR BESTIMMUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

Für die Kapitalflussrechnung wird ein Zahlungsmittelfonds verwendet, der aus Zahlungsmitteln (cash) und Zahlungsmitteläquivalenten (cash equivalents) besteht. Zu den Zahlungsmitteln gehören die Barmittel und die Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

Als Zahlungsmitteläquivalente gelten solche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Zum 31. März 2008 bzw. zum 31. Dezember 2007 (Vorjahr) lagen jeweils nur Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente vor.

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG ZUM FINANZMITTELBESTAND GEMÄSS IAS 7.45

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode enthält Kassenbestände und Bankguthaben, die in der Position Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (31. März 2008: TEUR 166.891; 31. März 2007: TEUR 61.111) enthalten sind, abzüglich kurzfristiger (sofort

fälliger) Bankverbindlichkeiten (31. März 2008: TEUR 1.707; 31. März 2007: TEUR 138) die in der Position „Kurzfristige, verzinsliche Schulden“ enthalten sind.

Darüber hinaus wurden die kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft (31. März 2008: TEUR 77.591; 31. März 2007: TEUR 26.897) in Abzug gebracht bzw. im Finanzmittelbestand berücksichtigt.

Effekte der Währungsumrechnung sowie Änderungen des Konsolidierungskreises werden bei der Berechnung bereinigt.

TEUR	31.03.2008	31.03.2008	31.03.2007	31.03.2007
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.891		61.111	
davon Zahlungsmittel (Kassenbestand und Bankguthaben)		166.891		61.111
davon Zahlungsmitteläquivalente		0		0
Kurzfristige, verzinsliche Schulden	-5.207		-5.242	
davon kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-1.707		-138
Überleitung zum Finanzmittelbestand		165.184		60.973
Kurzfristige, sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-108.131		-27.621	
davon kurzfristige Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft		-77.591		-26.897
Akquiring Guthaben in der Wirecard Bank AG	34.471		9.630	
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		87.593		34.076

8. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird anhand der indirekten Methode ermittelt, indem zunächst das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Geschäftsvorfälle, Abgrenzungen oder Rückstellungen von vergangenen oder künftigen Ein- oder Auszahlungen sowie um Ertrags- und Aufwandsposten, die dem Investitions- oder Finanzbereich zuzuordnen sind, bereinigt wird. Nach Berücksichtigung der Veränderungen des Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein Mittelzufluss/-abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Durch Ergänzung der Zins- und Steuerzahlungen wird der Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit ermittelt.

Die wesentlichen Gründe für die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verringerte sich im 1. Quartal 2008 gegenüber dem Vorjahresquartal von TEUR 4.589 um TEUR 31.099 auf TEUR – 26.510.

Ohne die Eliminierung der kurzfristigen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft der Wirecard Bank AG hätte der Cash Flow aus laufender Tätigkeit im 1. Quartal 2008 EUR 9.222.893,58 (im Vorjahresquartal: EUR 4.019.788,99) betragen.

ERHALTENE SOWIE GEZAHLTE ZINSEN GEMÄSS IAS 7.31

Die in den ersten 3 Monaten 2008 erhaltenen Zinsen betragen EUR 66.072,49. Die in den ersten 3 Monaten 2008 gezahlten Zinsen betragen EUR 141.068,99.

Die jeweiligen Cashflows aus erhaltenen und gezahlten Zinsen wurden jeweils stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

CASHFLOWS AUS ERTRAGSTEUERN GEMÄSS IAS 7.35 UND 7.36

Die in den ersten 3 Monaten 2008 gezahlten Ertragsteuern (Cashflows aus Ertragsteuern) betragen EUR 1.473.563,14 und wurden stetig als betriebliche Tätigkeit klassifiziert.

9. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich aus dem Mittelzufluss langfristiger Vermögenswerte (ohne latente Steuern) und dem Mittelabfluss für Investitionen in langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern). Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2008 TEUR -1.289 (Vj. Q1: TEUR -2.570).

10. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsquartal erhöhte sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 0 um TEUR 90 auf TEUR 90.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Wandlung von Wandelanleihen im Rahmen der bedingten Kapitalerhöhung.

11. Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Unter Berücksichtigung dieser aufgezeigten Zu- und Abflüsse (1. Quartal 2008: TEUR – 27.710; Vorjahresquartal: TEUR 2.020), der Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelfonds (1. Quartal 2008: TEUR -5; Vorjahresquartal: TEUR 0) sowie des Finanzmittelfonds am Anfang der Periode (31. Dezember 2007: TEUR 115.307; 31. Dezember 2006 TEUR 32.057) ergibt sich ein Finanzmittelfonds am Ende der Periode in Höhe von TEUR 87.593 (Vj.: TEUR 34.076).

5. Segmentberichterstattung

Die Umsätze werden wie bisher geografisch nach den Produktionsstandorten segmentiert. In der Segmentierung „Europa“ ist neben der Wirecard (Gibraltar) Ltd. die InfoGenie Ltd. und die neuen Gesellschaften Wirecard Payment Solutions Holdings Ltd., Dublin (Irland) nebst ihren Tochterfirmen; die Qenta paymentsolutions Beratungs- und Informations GmbH, Klagenfurt (Österreich) und die webcommunication EDV Dienstleistungs und Entwicklungs GmbH, Graz (Österreich), enthalten. Im Segment „Sonstiges Ausland“ werden die Gesellschaften cardSystems FZ-LLC und die Marielle Invest Business Corp. subsumiert. Zu dem Segment „Deutschland“ ist lediglich die TrustPay International AG hinzugekommen. Zusätzlich werden die Umsätze nach folgenden operativen Bereichen segmentiert: Hier unterscheiden wir die Bereiche „Electronic Payment & Risk Management“, „Call Center & Communication Services“ und „Sonstiges“.

Electronic Payment & Risk Management (EPRM) ist mit Abstand das größte und wichtigste Segment für die Wirecard Gruppe. In diesem Bereich werden alle Produkte und Leistungen aus dem umfassenden Portfolio der Finanzdienstleistungen aufgeführt. Diesem Segment ist auch die Wirecard Bank AG zuzuordnen, die die Dienstleistungen entlang der Financial Supply Chain wesentlich erweitert.

Das Berichtssegment **Call Center & Communication Services (CCS)** umfasst sämtliche Produkte und Leistungen, die sich mit der Call-Centergestützten Betreuung von Geschäfts- und Privatkunden befassen. Das Berichtssegment weist neben seiner Primäraufgabe der Unterstützung des Kerngeschäfts im Rahmen des EPRM-Segments auch ein umfangreiches eigenständiges Kundenportfolio auf.

Im Segment **Sonstiges** wird aufgeführt, was den erwähnten Klassifizierungen der anderen Bereiche nicht zuzuordnen ist.

■ UMSÄTZE GEOGRAFISCH

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Deutschland	25.734	24.418
Europa	21.813	6.196
Sonstiges Ausland	1	0
	47.548	30.614
Konsolidierungen	-6.735	-4.014
	40.813	26.600

■ **UMSÄTZE NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Call Center & Communication Services	1.453	2.385
Electronic Payment & Risk Management	46.095	28.229
Sonstige	0	0
	47.548	30.614
Konsolidierungen	-6.735	-4.014
	40.813	26.600

■ **OPERATIVES ERGEBNIS I NACH OPERATIVEN BEREICHEN***

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Call Center & Communication Services	932	1.478
Electronic Payment & Risk Management	18.762	11.205
Sonstige	0	0
	19.694	12.683
Konsolidierungen	-11	20
	19.683	12.703

■ **OPERATIVES ERGEBNIS I GEOGRAFISCH***

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Deutschland	9.159	9.178
Europa	10.553	3.509
Sonstiges Ausland	-18	-4
	19.694	12.683
Konsolidierungen	-11	20
	19.683	12.703

* Umsatzerlöse zzgl. Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistung abzgl. Materialaufwand

■ **OPERATIVES ERGEBNIS II NACH OPERATIVEN BEREICHEN (BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)**

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Call Center & Communication Services	-59	40
Electronic Payment & Risk Management	10.129	6.023
Sonstige	0	0
	10.070	6.063
Konsolidierungen	0	0
	10.070	6.063

■ **OPERATIVES ERGEBNIS II GEOGRAFISCH
(BETRIEBSERGEBNIS BZW. EBIT)**

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Deutschland	2.693	2.769
Europa	7.499	3.383
Sonstiges Ausland	-122	-89
	10.070	6.063
Konsolidierungen	0	0
	10.070	6.063

■ **LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE GEOGRAFISCH**

TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Deutschland	90.430	130.329
Europa	84.232	40.836
Sonstiges Ausland	2.984	3.087
	177.646	174.252
Konsolidierungen	-23.202	-20.367
	154.444	153.885

■ **LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE NACH OPERATIVEN
BREICHEN**

TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Call Center & Communication Services	230	218
Electronic Payment & Risk Management	177.416	174.034
Sonstige	0	0
	177.646	174.252
Konsolidierungen	-23.202	-20.367
	154.444	153.885

■ **ABSCHREIBUNGEN**

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	356	207
Europa	119	0
Sonstiges Ausland	100	100
	575	307
Abschreibungen aus Konsolidierung	-9	-1
	566	306
Abschreibungen auf Sachanlagen		
Deutschland	72	66
Europa	90	3
Sonstiges Ausland	0	0
	162	69
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0
	162	69
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte		
Deutschland	0	0
Europa	0	0
Sonstiges Ausland	0	0
	0	0
Abschreibungen aus Konsolidierung	0	0
	0	0
Total Abschreibungen	728	375

■ INVESTITIONEN GEOGRAFISCH

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		
Deutschland	1.124	1.295
Europa	0	1.500
Sonstiges Ausland	0	0
	1.124	2.795
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	1.124	2.795
Investitionen in Sachanlagen		
Deutschland	10	217
Europa	46	0
Sonstiges Ausland	0	0
	56	217
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	56	217
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		
Deutschland	110	42
Europa	0	528
Sonstiges Ausland	0	0
	110	570
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	110	570
Total Investitionen	1.290	3.582

■ INVESTITIONEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN

TEUR	Q1 2008	Q1 2007
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		
Call Center & Communication Services	0	0
Electronic Payment & Risk Management	1.124	2.795
Sonstige	0	0
	1.124	2.795
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	1.124	2.795
Investitionen in Sachanlagen		
Call Center & Communication Services	0	42
Electronic Payment & Risk Management	56	175
Sonstige	0	0
	56	217
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	56	217
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte		
Call Center & Communication Services	0	0
Electronic Payment & Risk Management	110	570
Sonstige	0	0
	110	570
Investitionen aus Konsolidierung	0	0
	110	570
Total Investitionen	1.290	3.582

■ SEGMENTSCHULDEN GEOGRAFISCH

TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Deutschland		
1. Rückstellungen	4.861	4.978
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	1.920	1.761
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.406	80.534
Verzinsliche Schulden	13.167	11.502
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	213.576	161.060
3. Steuerschulden	0	0
	277.930	259.835
Europa		
1. Rückstellungen	3.270	3.735
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	850	850
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.125	79.373
Verzinsliche Schulden	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.867	25.689
3. Steuerschulden	0	0
	99.112	109.647
Sonstiges Ausland		
1. Rückstellungen	0	0
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	4
Verzinsliche Schulden	40	27
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	5.026	4.039
3. Steuerschulden	0	0
	5.073	4.070
	382.115	373.552
Konsolidierungen	-125.265	-139.773
Total Segmentschulden geografisch	256.850	233.779

■ **SEGMENTSCHULDEN NACH OPERATIVEN BEREICHEN**

TEUR	31.03.2008	31.12.2007
Call Center & Communication Services		
1. Rückstellungen	117	111
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	177	194
Verzinsliche Schulden	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.910	1.659
3. Steuerschulden	0	0
	2.204	1.964
Electronic Payment & Risk Management		
1. Rückstellungen	8.014	8.602
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	2.770	2.611
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.361	159.717
Verzinsliche Schulden	13.207	11.529
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	232.559	189.129
3. Steuerschulden	0	0
	379.911	371.588
Sonstige		
1. Rückstellungen	0	0
2. Sonstige Schulden		
Langfristige Schulden	0	0
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verzinsliche Schulden	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
3. Steuerschulden	0	0
	0	0
	382.115	373.552
Konsolidierungen	-125.265	-139.773
Total Segmentschulden nach operativen Bereichen	256.850	233.779

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse) werden im Konzernabschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang angegeben, wenn sie wesentlich sind, haben im ersten Quartal 2008 jedoch nicht vorgelegen.

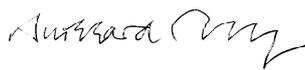
Grasbrunn im Mai 2008

WIRECARD AG

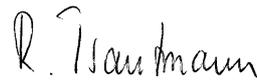
Der Vorstand



Dr. Markus Braun



Burkhard Ley



Rüdiger Trautmann

IMPRESSUM

Herausgeber/ Text

WIRECARD AG

Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 0400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 0500

Mail: contact@wirecard.com

Finanzkalender

News und Ankündigungen finden Sie auf unserer
Investor-Relations-Homepage <http://ir.wirecard.com>

WIRECARD AG

Investor Relations

Bretonischer Ring 4, 85630 Grasbrunn, Deutschland

Tel.: +49 (0) 89 4424 - 0400

Fax: +49 (0) 89 4424 - 0500

Mail: ir@wirecard.com